

Axel Juncker Verlag, Berlin-Charlottenburg

Soeben erschien:

Neunte Auflage!

② Von
Bruno Gestwicki

illustriert.

Preis M. 4.- ord., geb. M. 5.- ord.

**Zur Probe: geb. 40%
mit 7/6 = 50%**

Gustav Wied:
**Die Karlsbader Reise der
leibhaftigen Bosheit.**



Berliner Tageblatt (Felix Lorenz): Mit diesem Schatz von Humor sollte man sich überall in Familien und Junggesellschaft in die Ofenecke setzen und lachen . . . lachen . . .

Neue Freie Presse (Franz Servaes): Einer der köstlichsten Schriftsteller, die man heute lesen kann, diesen Gustav Wied! Funkelnd, blitzend, unerhört respektlos und dabei voll prächtiger, weltfroher Laune!

Hamburger Fremdenblatt: . . . Humoristen sind heutzutage rare Leute. Um so erfrischender und erfreuender wirkt die Bekanntschaft eines solchen Mannes, den man von Staatswegen subventionieren sollte, auf daß wieder Fröhlichkeit in die Welt ziehe und Freude und Heiterkeit. Gustav Wied heißt unser Mann.

Soeben versende:

6^{te} Auflage

Gustav Wied, Die Väter haben Herlinge gegessen

Roman. Preis M. 4.— ord., gebunden M. 5.— ord.

Zur Probe 40% und 7/6 = 50%

Literarisches Echo: . . . In diesem Roman übertrifft Wied, der Verfasser von $2 \times 2 = 5$, bei weitem alles, was er bisher geschrieben hat.

Hannov. Courier: . . . Künstlerisch steht dieses Buch auf der höchsten Stufe. Welche Fülle von scharf gesehenen, lebensprühenden Gestalten. Welche Kraft in der Darstellung, in der Unerbittlichkeit der Konsequenzen! Wahrlich, Wied ist weit über sich hinausgewachsen; dieses neue Buch verdient einen hervorragenden Platz in der zeitgenössischen Literatur.

Berliner Lokalanzeiger: . . . Ein neuer Gustav Wied und ein Vollbild seiner besten Erzählertugenden; so fein ausgereift, so geädelt in innerer Werterhöhung, wie er kaum je vorher erschienen ist. Seine Schilderungen werden zu Erlebnissen. Der neue Roman Wieds ist nicht nur komisch, er ist tragisch und großartig. Deutschland hat augenblicklich niemanden, der dem Gustav Wied gliche. Hier muß das höchste Lob ihm zukommen, da er an künstlerischer Verdichtung das Schönste leistet. Es stehen herrliche Sachen in dem Buche. . . . Zum Lesen dieses prächtigen Buches soll eindringlichst geraten werden.